

# jeder Mensch ist außergewöhnlich

jeder Mensch ist außergewöhnlich  
ist einmalig  
ist unverwechselbar  
ist schön  
ist ein Gesamtkunstwerk  
ist auch selbst eine Künstler\*in  
und er ist nicht austauschbar

obwohl das oft mehr oder weniger verschüttet, verschlossen oder sogar ins Gegenteil verfälscht ist  
so bedeutet doch, sich auf sich selbst einlassen, nicht Andere für sich zum Maßstab machen und  
sich selbst mit den eigenen Möglichkeiten akzeptieren:

Zugang zu sich finden  
sich selbst entdecken  
die Entfremdung aufbrechen  
die verinnerlichteten herrschenden gesellschaftlichen Normen infrage stellen, entlarven  
und bekämpfen

und das immer auch als Teil von Auseinandersetzung um Kommunikation –  
um Selbstbestimmung und Kollektivität, um Solidarität und Befreiung

die herrschenden Verhältnisse versuchen, genau diese Dialektik - die Dialektik von politisch und  
privat - zu zerstören

um Menschen zu kategorisieren, zu normieren, zu selektieren:

in „normal“ und „unnormal“  
in "nützlich" und "unnützlich"  
in "behindert" und "nichtbehindert"  
in "schwarz" und "weiß"  
in „klug“ und „dumm“  
in „schön“ und „hässlich“  
in "Frau" und "Mann"  
in „alt“ und „jung“  
in "lebenswert" und "lebensunwert"  
in „wichtig“ und „unwichtig“

usw.

um sie zu gesichtslosen, Ich-verlorenen Masken zu machen  
und sie so für ihre MachtInteressen zu konditionieren / zu instrumentalisieren

die Schönheit eines Menschen wird sichtbar in der Auflehnung gegen jegliche Form von  
Herrschaft, Macht und Bevormundung - wenn er darum kämpft, sich selbst zu sein  
und nur im Erkennen und in der Anerkennung seiner Einmaligkeit können wir einen Menschen  
lieben und respektieren:

anstatt ihn zu begutachten  
anstatt ihn zu besitzen  
anstatt über ihn zu verfügen  
anstatt ihn zu bemitleiden  
anstatt ihn zum Konstrukt/zum Objekt eigener Erwartungen zu machen

die herrschenden Verhältnisse wollen uns hässlich machen

die Schönheit wird uns nicht geschenkt – die müssen wir uns schon erkämpfen, und das, jeden Tag  
immer wieder neu

die Erfahrung, dass das möglich ist, gibt die Kraft, sich das eigene/kollektive Leben gemeinsam  
anzueignen